



Ruhr-Universität  
Bochum

# **Modulhandbuch zum B.A./M.A.-Studienfach Religionswissenschaft**

## Inhaltsverzeichnis

<b>INHALTSVERZEICHNIS .....</b>	<b>2</b>
<b>MODULE DES 2-FACH-B.A.-STUDIUMS RELIGIONSWISSENSCHAFT .....</b>	<b>3</b>
<b>Übersicht über die Module des 2-Fach-B.A. ....</b>	<b>4</b>
Grundkurs altorientalische und antike Religionsgeschichte.....	5
Grundkurs jüdische Religionsgeschichte .....	6
Grundkurs christliche Religionsgeschichte .....	7
Grundkurs islamische Religionsgeschichte.....	8
Grundkurs indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte .....	9
Grundkurs ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte .....	10
Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung .....	11
Sprachmodul .....	12
Grundlagen der Religionswissenschaft.....	14
Grundkurs Systematik und Komparatistik .....	15
Grundkurs Historische Transformationsprozesse .....	16
Grundkurs Ansätze, Theorien und Methoden .....	17
<b>MODULE DES 1-FACH-M.A.-STUDIUMS RELIGIONSWISSENSCHAFT .....</b>	<b>18</b>
<b>Übersicht über die Module des 1-Fach-M.A. ....</b>	<b>19</b>
Vertiefungsmodul altorientalische und antike Religionsgeschichte .....	20
Vertiefungsmodul jüdische Religionsgeschichte .....	21
Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte .....	22
Vertiefungsmodul Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam.....	23
Vertiefungsmodul indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte .....	24
Vertiefungsmodul ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte.....	25
Vertiefungsmodul Systematik und Komparatistik.....	26
Ansätze und Theorien der Religionsforschung .....	27
Methoden der sozialwissenschaftlichen Religionsforschung .....	28
<b>MODULE DES 2-FACH-M.A.-STUDIUMS RELIGIONSWISSENSCHAFT .....</b>	<b>29</b>
<b>Übersicht über die Module des 2-Fach-M.A. ....</b>	<b>30</b>
Vertiefungsmodul „materiale Religionsgeschichte“ (Pflichtmodul für 2-Fach-M.A.).....	31
Vertiefungsmodul systematische Religionswissenschaft (Pflichtmodul für 2-Fach-M.A.).....	33

## **Module des 2-Fach-B.A.-Studiums Religionswissenschaft**

## **Übersicht über die Module des 2-Fach-B.A.**

Der 2-Fach-B.A.-Studiengang Religionswissenschaft besteht aus sechs Wahlpflichtmodulen plus zwei Pflichtmodulen der materialen Religionsgeschichte sowie vier Pflichtmodulen der systematischen Religionswissenschaft.

### Wahlpflichtmodule „materiale Religionsgeschichte“

Aus den Modulen MR01 bis MR06 sind vier Module zu wählen:

MR01: Grundkurs Altorientalische und antike Religionsgeschichte

MR02: Grundkurs Jüdische Religionsgeschichte

MR03: Grundkurs Christliche Religionsgeschichte

MR04: Grundkurs Islamische Religionsgeschichte

MR05: Grundkurs Indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte

MR06: Grundkurs Ostasiatische Religionsgeschichte

### Pflichtmodule „materiale Religionsgeschichte“:

MR07: Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung

MR08: Sprachmodul zum Erwerb von Grundkenntnissen einer religionsgeschichtlich relevanten Sprache (Hebräisch, Griechisch, Latein, Arabisch, Sanskrit), bzw. Ersatzveranstaltungen

### Pflichtmodule „systematische Religionswissenschaft“

SR01: Grundlagen der Religionswissenschaft

SR02: Grundkurs Systematik und Komparatistik

SR03: Grundkurs Historische Transformationsprozesse

SR04: Grundkurs Ansätze, Theorien und Methoden

<b>Modul MR01</b>	<b>Grundkurs altorientalische und antike Religionsgeschichte</b>	
<b>Studienfach:</b> B.A./M.A. Religionswissenschaft/B.A.-Stufe		
<b>Veranstaltungsteile und -typen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MR01-1: Altorientalische Religionen (Kurs kombiniert mit Lektüreübung; 2 SWS)</li> <li>• MR01-2: Antike Religionen (Kurs kombiniert mit Lektüreübung; 2 SWS)</li> </ul>	<b>Umfang:</b> 4 SWS <b>Dauer:</b> 2 Semester <b>Turnus:</b> WiSe & SoSe, jährlich	<b>WL:</b> 180 Std.; <b>CP:</b> 6 MR01-1: 60/2 MR01-2: 60/2 Gr. Leistungsnachweis: 60/2
	<b>Studienvoraussetzungen:</b> Keine	<b>Organisatorische Leitung:</b> Lehrstuhl für Religionswissenschaft, Exegetische Fächer (Fak. I & II), Klassische Philologie
<b>Inhalt/Ziele:</b> Das Modul bietet einen Überblick der altorientalischen und antiken Religionsgeschichte (inklusive ihrer Rezeptionsgeschichte) und beinhaltet je eine überblicksartige Veranstaltung (Kurs + Übung, ggf. Lektürekurs). MR01-1: Der aus Vorlesungs- und Seminarteilen bestehende Kurs mit 2 SWS dient der Einführung in die Religionsgeschichte des alten Orients anhand exemplarisch ausgewählter Themen. Dazu zählen etwa Grundzüge der Religionen Ägyptens und des Zweistromlandes (Sumer, Assur, Babylonien), Altanatoliens (Hethiter), Altsyriens und Kanaans sowie des alttestamentlichen Israel, die historisch und systematisch miteinander in Beziehung gesetzt werden. Anhand jeweils charakteristischer Textbeispiele sowie (weiterer) archäologischer Zeugnisse wird der Stoff vertieft. Der Kurs vermittelt so anhand ausgewählter Beispiele einen Überblick über die drei Jahrtausende umfassende und in vielem weiter wirkende Religionsgeschichte des alten Orients und ermöglicht zugleich die Wahrnehmung struktureller Merkmale von „Religion“ in Verbindung mit und im Gegenüber zu anderen Wissens- und Deutungssystemen. MR01-2: Die altentumswissenschaftlich ausgerichtete Veranstaltung mit 2 SWS vermittelt einen Überblick über die antiken Religionen bzw. über wichtige, nicht zu sehr begrenzte Teilbereiche der antiken Religionen. Dabei steht eine Phänomenologie der antiken Göttergestalten, ihrer Mythologie sowie der mit ihnen verbundenen Kulte im Vordergrund. Die Analyse und Interpretation der religiösen Phänomene erfolgt im Allgemeinen systematisch orientiert (z.B. in einer Vorlesung oder Sachübung), kann aber auch vorwiegend textbasiert sein (z.B. als Lektüreübung zu religionswissenschaftlich relevanten Texten); ergänzend können archäologische Zeugnisse hinzutreten. Neben der Darstellung der materialen Basis der antiken Religionen (Götter, Mythen, Kulte) kann und soll die Beschäftigung mit übergreifenden Aspekten Gegenstand der Veranstaltung sein: Dazu gehören z.B. interreligiöse Phänomene wie <i>interpretatio Graeca</i> bzw. <i>Romana</i> , synkretistische Tendenzen, religiöse Toleranz bzw. Intoleranz etc., aber auch Interaktionen von Religion und Politik (vom Prozess gegen Sokrates über das <i>Senatus consultum de Bacchanalibus</i> bis hin zum römischen Kaiserkult). Dabei wird darauf geachtet, dass der Überblickscharakter der Veranstaltung nicht verloren geht. Beide Veranstaltungsteile haben einführenden Charakter, Teilnahmevoraussetzungen bestehen daher (für Studierende der Religionswissenschaft) nicht.		
<b>Vermittelte formale Kompetenzen:</b> Im Studium erworbenes Grundwissen; Verständnis für Kulturen anderer Länder und Zeiten.		
<b>Literaturhinweise:</b> Emma Brunner-Traut (Hrsg.), Die großen Religionen des Alten Orients und der Antike, Stuttgart 1992. Robert Muth, Einführung in die griechische und römische Religion, 2. Aufl. Darmstadt 1998.		

<b>Modul MR02</b>	<b>Grundkurs jüdische Religionsgeschichte</b>	
<b>Studienfach:</b> B.A./M.A. Religionswissenschaft/B.A.-Stufe		
<b>Veranstaltungsteile und -typen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>MR02-1: Antikes Judentum; Kurs oder Seminar mit 2 SWS</li> <li>MR02-2: Judentum vom Mittelalter bis zur Gegenwart; Kurs oder Seminar mit 2 SWS</li> </ul>	<b>Umfang:</b> 4 SWS <b>Dauer:</b> 2 Semester <b>Turnus:</b> SoSe & WiSe, jährlich	<b>WL:</b> 180 Stden.; <b>CP:</b> 6 MR02-1: 60/2 MR02-2: 60/2 Gr. Leistungsnachweis: 60/2
	<b>Studienvoraussetzungen:</b> Teil 1 muss vor Teil 2 studiert werden.	<b>Organisatorische Leitung:</b> Professur für Religion des Judentums in Geschichte und Gegenwart
<b>Inhalt/Ziele:</b> Im Judentum sind Religionsgeschichte, Kulturgeschichte und politische Geschichte oft sehr eng miteinander verknüpft, was sich in den Lehrveranstaltungen des Moduls spiegelt. MR02-1: Dieses Teilmodul umfasst die Zeit des Zweiten Tempels und die rabbinische Zeit. Innerhalb dieses Zeitraums wird der Beginn mit der persischen Zeit nur kurz anhand der Entstehung und Bedeutung des Tanakh skizziert. Etwas detailliertere Behandlung erfahren die Hellenisierung, einschließlich des Makkabäer-Aufstands, des hasmonäischen Königiums und der Diasporagemeinden, sowie die Auffächerung des Judentums in verschiedene Strömungen. Den größten Raum nimmt die Darstellung des rabbinischen Judentums ein, das sich nach der Zerstörung des Zweiten Tempels im Jahre 70 CE ausbildete. Neben den rabbinischen Schriften (Mishna, Tosefta, Talmudim, Midrashim), aus denen Ausschnitte in Übersetzung gelesen werden sollen, werden hier auch der jüdische (Festtags)Kalender, der synagogale Gottesdienst und das Konzept der jüdischen Geschichte als Heilsgeschichte vorgestellt. MR02-2: Im zweiten Modulteil werden mit Mittelalter und Neuzeit zwei wesentliche Epochen in der jüdischen Religionsgeschichte besprochen. Einer der Schwerpunkte ist dabei die jeweilige Interaktion des Judentums mit den Umgebungskulturen, die in Abgrenzungsprozessen, aber teilweise auch in der Umgestaltung von aufgenommenen Konzepten sichtbar wird. Es wird auf die Lage der Juden im Mittelalter unter christlicher und islamischer Herrschaft eingegangen sowie auf das Verhältnis der jüdischen Diasporagemeinden zueinander bzw. zu den Karäern. Als mittelalterliche Texte werden Beispiele aus der Bibel- und Talmudauslegung sowie aus den wichtigsten Werken der Religionsphilosophie und der mittelalterlichen jüdischen Mystik (Kabbala) exemplarisch in Übersetzung gelesen. Für die Neuzeit wird die Entstehung von Bewegungen wie dem Sabbatianismus und dem Chassidismus in Osteuropa besprochen, die Aufklärung (hebr.: Haskala), die Herausbildung verschiedener Religionsströmungen, der Zionismus und der Neuanfang nach der Shoah, wobei nach Möglichkeit Primärquellen (in Übersetzung) gelesen werden.		
<b>Vermittelte formale Kompetenzen:</b> Im Studium erworbenes Grundwissen; Verständnis für Kulturen anderer Länder.		
<b>Literaturhinweise:</b> Lawrence Schiffman, From text to tradition: a history of Second Temple and Rabbinic Judaism, Hoboken, N.J. 1991. Haim Hillel Ben-Sasson (ed.), Geschichte des jüdischen Volkes, 5. Aufl., München 2007.		

<b>Modul MR03</b>	<b>Grundkurs christliche Religionsgeschichte</b>	
<b>Studienfach:</b> B.A./M.A. Religionswissenschaft/B.A.-Stufe		
<b>Veranstaltungsteile und -typen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MR03-1: Das Christentum von der Antike bis zur Neuzeit; Kurs mit 2 SWS</li> <li>• MR03-2: Das Christentum von der Neuzeit bis zur Gegenwart; Kurs mit 2 SWS</li> </ul>	<b>Umfang:</b> 4 SWS <b>Dauer:</b> 2 Semester <b>Turnus:</b> SoSe, jährlich	<b>WL:</b> 180 Stden.; <b>CP:</b> 6 MR03-1: 60/2 MR03-2: 60/2 Gr. Leistungsnachweis: 60/2
<b>Studienvoraussetzungen:</b> Teil 1 muss vor Teil 2 studiert werden.	<b>Organisatorische Leitung:</b> Kirchengeschichte (Fak. I & II); Systematische bzw. Fundamentalthologie (Fak. I & II)	<b>Besonderheiten:</b> Der große Leistungsnachweis wird in Form einer Hausarbeit oder einer Klausur erbracht.
<b>Inhalt/Ziele:</b> <p>Das Modul vermittelt in zwei Veranstaltungsblöcken, die als Vorlesung oder in Kombination von Vorlesungs- und Übungsanteilen durchgeführt werden können, historische Grundkenntnisse über das Christentum in Geschichte und Gegenwart. Im ersten Teil soll die Periode von den Anfängen bis zur Reformationszeit, im zweiten die von der Reformation bis zur Gegenwart thematisiert werden. Entgegen eines zusammenhängenden Gesamtüberblicks über 2000 Jahre Christentumsgeschichte kann es nur die Aufgabe des Moduls sein, paradigmatische Schwerpunkte zu markieren, die in der Interdependenz gesamtgesellschaftlicher Faktoren aufgrund ihrer konstitutiven, repräsentativen oder innovativen Bedeutung besonders herausragen und die eine komparative Verortung der historischen Konkretionen des Christentums im Rahmen der Religionswissenschaft gestatten.</p> <p>Der erste Teil wird die folgenden vier Schwerpunkte behandeln: Vorrangiges Gewicht wird die Phase des Urchristentums mit all jenen Aspekten Formulierung von Glaubenssätzen, der Verfassungsfragen, der Missionsstrategien etc. bis zum Ablösungsprozess von der jüdischen Mutterreligion (vgl. MR02) einnehmen. Unter historischem Gesichtspunkt werden die religionsgeschichtlich entscheidenden konstituierenden und normierenden Fundamente aufgewiesen, so auch die Auseinandersetzung mit der antiken, insb. hellenistischen Religionsgeschichte (vgl. MR01-2). Ein zweiter Schwerpunkt wird mit Augustin angesetzt, an dem das Spannungsfeld von Christentum und geistiger Kultur veranschaulicht werden kann. Ein dritter Schwerpunkt wird dem Verhältnis von Staat und Kirche gewidmet, das am Fallbeispiel des Investiturstreites im Hochmittelalter behandelt werden soll. Einen letzten Schwerpunkt bildet die als zusammenhängender Entwicklungsstrang zu behandelnde Geschichte des Mönchtums bis zur Entstehung der Bettelorden. Die asketisch-monastische Lebensform inklusive der von ihr ausgehenden Reformimpulse ist für den religionsgeschichtlichen Vergleich von besonderer Bedeutung.</p> <p>Das zweite Teilmodul vermittelt den Studierenden eine Kenntnis der grundlegenden Entwicklungen der christlichen Religion in der Neuzeit und Moderne. Dazu gehören vier Kernelemente: Erstens die Reformation und das Phänomen der Konfessionsbildung als Charakteristikum der frühen Neuzeit, zweitens die Frage nach dem Verhältnis des Christentums in seinen jeweiligen Richtungen zur Aufklärung, drittens die jeweiligen theologischen und sozialen Reaktionen der Konfessionen auf den Prozess der Modernisierung im 19. Jahrhundert (Nationalstaat, Industrielle Revolution), viertens die religiöse und theologische Verarbeitung der konträren Erfahrungen des 20. Jahrhunderts (Totalitarismus, Genozid, gesellschaftlicher Pluralismus, Globalisierung). Den Studierenden wird so die Befähigung vermittelt, die historische Dynamik des Phänomens Christentum mit Blick auf die Genese der atlantisch-europäischen Kultur und in ihrem heutigen globalen Kontext zu erfassen.</p>		
<b>Vermittelte formale Kompetenzen:</b> Im Studium erworbenes Grundwissen; Verständnis für die historischen Grundlagen der eigenen Kultur.		
<b>Literaturhinweise:</b> Bernd Moeller, Geschichte des Christentums in Grundzügen, 8. Aufl. Göttingen 2004.		

<b>Modul MR04</b>	<b>Grundkurs islamische Religionsgeschichte</b>	
<b>Studienfach:</b> B.A./M.A. Religionswissenschaft/B.A.-Stufe		
<b>Veranstaltungsteile und -typen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MR04-1: Islam I: Anfänge, Grundzüge und mittelalterliche Religionsgeschichte ( 2 SWS, jeweils im SoSe)</li> <li>• MR04-2: Islam II: Islamische Religionsgeschichte in Neuzeit und Gegenwart (2 SWS, jeweils im WiSe)</li> </ul> MR04-3: Grundvorlesung Islam (2 SWS) (jeweils im WiSe)	<b>Umfang:</b> 6 SWS <b>Dauer:</b> 2 Semester <b>Turnus:</b> SoSe, jährlich.	
	<b>WL:</b> 180 Stden.; <b>CP:</b> 6 MR04-1: 30/1 MR04-2: 30/1 MR04-3: 30/1 Gr. Leistungsnachweis: 90/3	
<b>Studienvoraussetzungen:</b> Keine Vorkenntnisse nötig. Für diejenigen, die den Islam als Vertiefung in der B.A. und M.A.-Phase wählen, wird der Besuch der Tutorien zu den Einführungsveranstaltungen der Islamwissenschaft sowie der Erwerb von Grundkenntnissen des Arabischen (Modul Ia des Studienfachs Orientalistik) empfohlen.	<b>Organisatorische Leitung:</b> MR04-1 u. MR04-2: Lehrstuhl für Religionswissenschaft; MR04-3: Abteilung Orientalistik.	<b>Besonderheiten</b> Der große Leistungsnachweis wird auf die einzelnen Modulteile aufgeteilt: MR04-1 und MR04-2: Eine Abschlussklausur oder Hausarbeit für beide Teile. MR04-3: Einstündige Abschlussklausur.
<b>Inhalt/Ziele:</b> Das Modul bietet eine einführende Vorlesung, die sich über zwei Semester erstreckt. Sie gibt einen Überblick über die islamische Religion von ihren Anfängen über ihre historische Evolution bis zu den zahlreichen Facetten des Islam in der Gegenwart. Dabei wird sowohl die sich schon im frühen Islam ausbildende Vielfalt des Islam sowie die Auseinandersetzung mit anderen religiösen Traditionsgeflechten eine herausgehobene Rolle spielen. Des Weiteren wird ein Einblick gegeben werden in die Entstehung und Entwicklung von Theologie, Recht, Philosophie und Mystik. Das Modul wird ergänzt durch eine Vorlesung, in der ausgewählte Themen der Islamischen Religionsgeschichte vertieft dargestellt werden.		
<b>Vermittelte formale Kompetenzen:</b> Verständnis für Kulturen anderer Länder; Fähigkeit zur Arbeit in internationalem Umfeld.		
<b>Literaturhinweise:</b> U. Haarmann (Hg.), Geschichte der arabischen Welt, 5. Aufl., München 2004. G. Krämer, Geschichte des Islam, München 2005. A. Noth, J. Paul (Hg.), Der islamische Orient. Grundzüge seiner Geschichte, Würzburg 1998. W. Ende, U. Steinbach (Hg.), Der Islam in der Gegenwart, 4. Aufl., München 1996.		



<b>Modul MR05</b>	<b>Grundkurs indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte</b>	
<b>Studienfach:</b> B.A./M.A. Religionswissenschaft/B.A.-Stufe		
<b>Veranstaltungsteile und -typen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MR05-1: Vedische Religion und Hindu-Religionen (Kurs; 2 SWS)</li> <li>• MR05-2: Buddhismus in Indien, Südostasien und Tibet (Kurs; 2 SWS)</li> </ul>		<b>Umfang:</b> 4 SWS <b>Dauer:</b> 2 Semester <b>Turnus:</b> SoSe, jährlich, das Modul kann in jedem Semester begonnen werden <b>WL:</b> 180 Stden.; <b>CP:</b> 6 MR05-1: 60/2 MR05-2: 60/2 Gr. Leistungsnachweis: 60/2
<b>Studienvoraussetzungen:</b> Keine	<b>Organisatorische Leitung:</b> Lehrstuhl für Religionswissenschaft	<b>Besonderheiten:</b> Der große Leistungsnachweis wird innerhalb eines Teilmoduls erbracht. Es ist auch möglich, den großen Leistungsnachweis auf beide Module aufzuteilen.
<b>Inhalt/Ziele:</b> Dieses Modul führt nicht nur in die Religionsgeschichte – Praktiken, Lehren, Sozialstrukturen – der beiden größten religiösen Traditionen Indiens ein, sondern vermittelt darüber hinaus grundlegende interkulturelle Kompetenzen. Die Aufdeckung von wissenschaftlichen Missverständnissen und kulturellen Klischees zieht sich leitmotivisch durch dieses Modul. In Auseinandersetzung mit der hinduistischen und buddhistischen Religionsgeschichte wird auch über Grundbegriffe und Methodik religionswissenschaftlicher Deskription reflektiert. Sowohl der Buddhismusteil als auch (in geringerem Maße) der Hinduismusteil umfassen auch die Geschichte dieser Religionen über Indien hinaus.		
<b>Vermittelte formale Kompetenzen:</b> Im Studium erworbenes Grundwissen; interkulturelle Kompetenzen.		
<b>Literaturhinweise:</b> MR05-1: Julius Lipner. Hindus. Their Religious Beliefs and Practices. Library of Religious Beliefs and Practices. London: Routledge, 1998. Axel Michaels. Der Hinduismus. Geschichte und Gegenwart. München: C. H. Beck, 1998. MR05-2: David McMahan, The Making of Buddhist Modernism. Oxford University Press, Oxford 2008. Heinz Bechert und Richard Gombrich, Hg. Die Welt des Buddhismus. München 1984. Heinz Bechert, Hg. Der Buddhismus I. Der Indische Buddhismus und seine Verzweigungen. Religionen der Menschheit, 24.1. Stuttgart: Kohlhammer, 2000. Paul Williams. Mahāyāna Buddhism. The Doctrinal Foundations. 5. Aufl. London, New York: Routledge, 1996.		

<b>Modul MR06</b>	<b>Grundkurs ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte</b>	
<b>Studienfach:</b> B.A./M.A. Religionswissenschaft/B.A.-Stufe		
<b>Veranstaltungsteile und -typen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MR06-1: Einführung in die Religionsgeschichte Chinas (Mischform aus Vorlesung und Proseminar; 2 SWS)</li> <li>• MR06-2: Einführung in die Religions- und Geistesgeschichte Koreas (Mischform aus Vorlesung und Proseminar; 2 SWS)</li> </ul>		<b>Umfang:</b> 4 SWS <b>Dauer:</b> 2 Semester <b>Turnus:</b> WiSe & SoSe, jährlich <b>WL:</b> 180 Std.; <b>CP:</b> 6 MR06-1: 60/2 MR06-2: 60/2 Gr. Leistungsnachweis: 60/2
<b>Studienvoraussetzungen:</b> Es wird empfohlen, Teil 1 vor Teil 2 zu studieren.	<b>Organisatorische Leitung:</b> Professur für Religionen Ostasiens	<b>Besonderheiten:</b> Der große Leistungsnachweis wird innerhalb eines Teilmoduls erbracht. Es ist auch möglich, den großen Leistungsnachweis auf beide Module aufzuteilen.
<b>Inhalt/Ziele:</b> Das Modul vermittelt einen Überblick über wesentliche Grundzüge der ostasiatischen Religionsgeschichte bis in die Gegenwart. Es besteht aus je einer Veranstaltung (Mischform aus Vorlesung und Proseminar) zur Religions- und Geistesgeschichte Chinas und Koreas. Der erste Teil (MR06-1) vermittelt grundlegendes Wissen zu den – im Laufe der Geschichte zumeist auf ganz Ostasien ausstrahlenden – wichtigsten Religionen Chinas und bietet u.a. eine Einführung in die Grundlagen des Konfuzianismus, Taoismus und ostasiatischen Buddhismus (womit Bezüge zum Modul MR05 hergestellt sind). Der zweite Teil (MR06-2) bietet anhand der exemplarischen Betrachtung Koreas einen vertiefenden Einblick in wichtige doktrinäre, mediengeschichtliche und nicht zuletzt politische Aspekte der ostasiatischen Religions- und Geistesgeschichte bis in die Moderne. Schwerpunkte liegen dabei auf der Einführung des Buddhismus und Neo-Konfuzianismus (vgl. MR06-1) sowie der Rezeption des Christentums und dem Aufkommen der Neuen Religionen. Alternativ zur Vertiefung des Wissens über den Konfuzianismus kann im Rahmen des zweiten Teils ein Veranstaltungsblock zu japanischen Religionen (im Wesentlichen Shintoismus) besucht werden. Die inhaltlichen Lernziele bestehen im Erwerb grundlegender Kenntnisse zu wichtigen Strömungen der ostasiatischen Religions- und Geistesgeschichte bis in die Gegenwart sowie der Befähigung zur Analyse einzelner Phänomene unter angemessener Berücksichtigung sowohl lokaler geschichtlicher Kontexte als auch die Region übergreifender Entwicklungen.		
<b>Vermittelte formale Kompetenzen:</b> Interkulturelle Kompetenzen (Verständnis für Kulturen anderer Länder, Umgang mit westlichspr. Sekundärliteratur); Einübung von analytischer Stoffbearbeitung, insbesondere hinsichtlich der Bearbeitung von Primärquellen (in Übersetzung), und Präsentationstechniken.		
<b>Literaturhinweise:</b> MR06-1: Auszüge aus Überblicksdarstellungen. MR06-2: Übersetzungen aus Primärquellen, Artikel und sonstige Sekundärliteratur.		

<b>Modul MR07</b>	<b>Allgemeine Religionsgeschichte und Vertiefung</b>	
<b>Studienfach:</b> B.A./M.A. Religionswissenschaft/B.A.-Stufe		
<b>Veranstaltungsteile und -typen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MR07-0: Einführung in die allgemeine Religionsgeschichte (Pflichtmodulteil)</li> </ul> <p>Aus den folgenden Modulteilten ist einer auszuwählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MR07-1: Vertiefungsveranstaltung Altorientalische und antike Religionen (2 SWS)</li> <li>• MR07-2: Vertiefungsveranstaltung Jüdische Religionsgeschichte (2 SWS)</li> <li>• MR07-3: Vertiefungsveranstaltung Christliche Religionsgeschichte (2 SWS)</li> <li>• MR07-4: Vertiefungsveranstaltung islamische Religion (2 SWS)</li> <li>• MR07-5: Vertiefungsveranstaltung Indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte (2 SWS)</li> <li>• MR07-6: Vertiefungsveranstaltung Ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte (2 SWS)</li> <li>• MR07-7: Formen und Inhalte interreligiöser Kontakte (2SWS)</li> </ul>	<b>Umfang:</b> 4 SWS <b>Dauer:</b> 2 Semester <b>Turnus:</b> WiSe & SoSe, jährlich	<b>WL:</b> 180 Stden.; <b>CP:</b> 6 MR07-0: 60/2 MR07-1/-6: 60/2 Gr. Leistungsnachweis: 60/2
<b>Studienvoraussetzungen:</b> MR07-0: Keine MR07-1/2/3/4/5/6/7: Erfolgreicher Besuch des entsprechenden Grundkursmoduls	<b>Organisatorische Leitung:</b> MR07-0: Religionswissenschaft MR07-1: Klass. Philologie/ AT MR07-2: Prof. Gesch. d. Judentums MR07-3: KG, SYS MR07-4: Islamwissenschaft MR07-5: Religionswissenschaft MR07-6: OAW MR07-7: Alle Fakultäten	<b>Besonderheiten:</b> Der große Leistungsnachweis ist im Modulteil MR07-1/-7 in Form einer Hausarbeit zu erbringen.
<b>Inhalt/Ziele:</b> MR07-0: In einer Überblicksveranstaltung wird in die allgemeine Religionsgeschichte eingeführt. Zur Sprache kommen die großen Kultureligionen (Konfuzianismus, Taoismus, Hindu-Religionen, Buddhismus, Judentum, Christentum und Islam) – mit besonderem Blick auf die indische Religionsgeschichte – sowie ausgewählte indigene Religionen und neuere Entwicklungen im religiösen Feld. Bei den Modulteilten 1-7 handelt es sich um Vertiefungsveranstaltungen der jeweiligen religiösen Tradition auf der Basis des jeweils erfolgreich absolvierten Grundkursmoduls.		
<b>Vermittelte formale Kompetenzen:</b> Im Studium erworbenes Grundwissen; Vertieftes Verständnis für Kulturen anderer Länder und Zeiten.		
<b>Literaturhinweise:</b> MR07-0: Peter Antes, Grundriss der Religionsgeschichte, Stuttgart 2006. Helmut von Glasenapp, Die fünf Weltreligionen, 11. Aufl. München 1992. MR07-1/2/3/4/5/6/7: Siehe die Literaturangaben zu den entsprechenden Grundkursmodulen.		

Modul MR08	Sprachmodul	
<b>Studienfach:</b> B.A./M.A. Religionswissenschaft/B.A.-Stufe		
<b>Veranstaltungsteile und -typen</b> (davon ist je nach religionsgeschichtlichem Schwerpunkt ein Modulteil auszuwählen): <ul style="list-style-type: none"> <li>• MR08-1: Hebräisch (Übungen)</li> <li>• MR08-2: Griechisch (Übungen; 5 SWS)</li> <li>• MR08-3: Latein (Übungen; 5 SWS über 2 Semester)</li> <li>• MR08-4: Arabisch (Übungen; 4 SWS pro Semester)</li> <li>• MR08-5: Sanskrit (Übungen, 2 SWS über 2 bzw. 4 Semester)</li> <li>• MR08-6: Ersatzveranstaltungen (Seminare, 2 SWS pro Semester)</li> </ul>	<b>Umfang:</b> (abhängig vom gewählten Modulteil) 2-5 SWS <b>Dauer:</b> 2 Semester <b>Turnus:</b> WiSe, jährlich	<b>WL:</b> 180 Std.; <b>CP:</b> 6
<b>Studienvoraussetzungen:</b> Keine	<b>Organisatorische Leitung:</b> MR08-1: AT (Fak. I und II) MR08-2: Klassische Philologie, Fak. I u. II MR08-3: Klassische Philologie MR08-4: Orientalistik MR08-5: Religionswissenschaft MR08-6: Alle Fakultäten	<b>Besonderheiten:</b> Die erfolgreiche Teilnahme wird auf der Grundlage eines Leistungs- oder Prüfungsnachweises „Grundkenntnisse der entsprechenden Sprache“ am Ende des SoSe bescheinigt.
<b>Inhalt/Ziele:</b> MR08-1 Hebräisch: Im Rahmen der von den AT-Lehrstühlen der Ev.-Theol. (1 Semester) und Kath.-Theol. (2 Semester) Fakultät angebotenen Sprachkurse, die jeweils auf die fakultätsinterne Hebraicums-Prüfung vorbereiten. In Ausnahmefällen kann nach Absprache mit dem Hebräisch-Dozenten der Ev.-Theol. Fakultät der „Hebräisch-Fernkurs in 24 Lektionen“ von W. Schneider (Hg.: Kirchenkanzlei der EKD, Hannover) im begleiteten Selbststudium mit Abschlussprüfung für diesen Modulteil anerkannt werden. MR08-2 Griechisch: Im Rahmen der von der Klassischen Philologie, der Ev.-Theol. und Kath.-Theol. Fakultät angebotenen Sprachkurse Griechisch I. MR08-3 Latein: Im Rahmen des von der Klassischen Philologie angebotenen Sprachkurses Latein I und II. MR08-4 Arabisch: Zur Erlangung von Grundkenntnissen des Arabischen werden die Veranstaltungsteile zur Morphologie und Grammatik im Rahmen des von der Orientalistik angebotenen Sprachmoduls belegt. Im BA müssen die Kurse Arabisch 1 und 2, im MA die Kurse Arabisch 3 und 4 belegt werden. MR08-5 Sanskrit: Der Lehrstuhl für Religionswissenschaft bietet einen zweisemestrigen Sprachkurs an, in dem die Grundkenntnisse der „Lingua Franca“ des klassischen Indien vermittelt werden. Erweiterte Kenntnisse (großer Sprachnachweis) werden in zwei auf den Grundkurs aufbauenden Lektürekursen erworben, die mit einer zweistündigen Klausur abgeschlossen werden. MR08-6 Ersatzveranstaltungen: Werden im Rahmen des Studiengangs keine Sprachen belegt, so müssen ersatzweise jeweils eine Veranstaltung aus dem Bereich der materialen Religionsgeschichte sowie der systematischen Religionswissenschaft belegt werden.		
<b>Vermittelte formale Kompetenzen:</b> Fremdsprachenkenntnisse. Das Lernziel der angebotenen Modulteile besteht in der Befähigung, Übersetzungen anhand von Grammatiken und Lexika zu überprüfen.		

**Literaturhinweise:**

MR08-1: W. Schneider, Debarim. Ein Übungsbuch für den Hebräischunterricht. München 2006; W. Schneider, Grammatik des biblischen Hebräisch. München 2007; A. Ernst, Kurze Grammatik des biblischen Hebräisch, Neukirchen-Vluyn 2008; Heinz-Dieter Neef, Arbeitsbuch Hebräisch. Materialien, Beispiele und Übungen zum Biblisch-Hebräisch, 3. Auflage, Tübingen 2008.

MR08-2: W. Elliger, G. Fink, G. Heil und T. Meyer (Hg.), Übungsbuch: Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk, Stuttgart 1982; E. Bornemann und E. Risch, Griechische Grammatik, 2. Aufl. Frankfurt a.M. 1978. Die zu lesenden Texte werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

MR08-3: Studium Latinum - Latein für Universitätskurse. Teil 1: Texte, Übungen, Vokabeln, Teil 2: Übersetzungshilfen und Grammatik, 3. Aufl. Bamberg 2002/2003.

MR08-4: Vom Seminar für Orientalistik entwickeltes Lehr- und Übungsmaterial.

MR08-5: Vom Lehrstuhl für Religionswissenschaft entwickeltes Lehr- und Übungsmaterial.

Modul SR01	Grundlagen der Religionswissenschaft	
<b>Studienfach:</b> B.A./M.A. Religionswissenschaft/B.A.-Stufe		
<b>Veranstaltungsteile und -typen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SR01-1: Einführung in die Religionswissenschaft; Überblicksvorlesung kombiniert mit Übung bzw. Lektürekurs (3 SWS)</li> <li>• SR01-2: Geschichte, Grundbegriffe und Ansätze der Religionswissenschaft; Überblicksvorlesung kombiniert mit Übung bzw. Lektürekurs (2 SWS)</li> <li>• SR01-3: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS)</li> </ul>	<b>Umfang:</b> 7 SWS <b>Dauer:</b> 2 Semester <b>Turnus:</b> WiSe & SoSe, jährlich	<b>WL:</b> 270 Stden.; <b>CP:</b> 9 SR01-1: 90/3 SR01-2: 60/2 SR01-3: 60/2 Gr. Leistungsnachweis: 60/2
<b>Studienvoraussetzungen:</b> Keine	<b>Organisatorische Leitung:</b> Lehrstuhl für Religionswissenschaft an der Ev.-theol. Fakultät	<b>Besonderheiten:</b> Das Modul muss im ersten und zweiten Semester belegt werden Der Leistungsnachweis wird in Form von zwei jeweils einstündigen Klausuren im Anschluss an die Veranstaltungen der Modulteile SR01-1 sowie SR01-2 erbracht.
<b>Inhalt/Ziele:</b>		
<p>Das Modul vermittelt religionswissenschaftlich-propädeutisches Basiswissen und Grundlagen religionswissenschaftlichen Arbeitens. Es umfasst eine Einführungsvorlesung und eine Vorlesung zur Geschichte sowie zu Grundbegriffen und Ansätzen der Religionsforschung, jeweils kombiniert mit Übungs- und Lektüreeinheiten.</p>		
<p>SR01-1: Der erste Teil behandelt die Frage des „Gegenstandes“ der Religionswissenschaft und des Verhältnisses der Reflexion <i>innerhalb</i> der Religionswissenschaft zur Reflexion <i>über</i> die materiale Religionsgeschichte. Dabei wird die Spannung zwischen der kategorialen Differenz von religiöser Selbstbeschreibung und wissenschaftlicher Thematisierung von Religion einerseits und die Übergänge zwischen religiöser Objekt- und wissenschaftlicher Metasprache andererseits reflektiert. Auf diese Weise sollen die Einseitigkeiten entweder eines Szientismus oder eines undistanzierten, affirmativen Verhältnisses zu Themen der Religion problematisiert werden. Innerhalb des materialen religionsgeschichtlichen Teils kommen insbesondere zur Sprache: die Formierung innerreligiöser Reflexion während der Achsenzeit (Konfuzianismus, Taoismus, klassischer Hinduismus, Buddhismus, Jainismus, Zoroastrismus, Judentum) und im Anschluss daran (Christentum und Islam), sowie (fiktive) Religionsgespräche des Mittelalters als Beispiel für die wechselseitige Wahrnehmung verschiedener Religionen und schließlich die Entstehung von Konzepten natürlicher Religion. An der Nahtstelle der Reflexion innerhalb der und über die Religionsgeschichte liegen Religionsphilosophie und Religionskritik. Thema des zweiten Teils der Einführungsveranstaltung ist die Formierung der Religionsforschung innerhalb des modernen Wissenschaftskanons sowie die disziplinäre Differenzierung der philologischen und kulturbezogenen sowie der systematischen Fächer. Auf diese Weise werden Bezüge zu den Modulen der materialen Religionsgeschichte hergestellt und Integrationsleistungen erbracht.</p>		
<p>SR01-1: Der zweite Teil behandelt und problematisiert die in Geschichte und Gegenwart wichtigsten religionswissenschaftlichen Grundbegriffe, wie etwa das Heilige, Opfer, Totem, Tabu, typologische Begriffe wie Animismus, Totemismus, Magie, Schamanismus, Polytheismus, Monotheismus, Pantheismus und Fundamentalismus, ferner Begriffe zur Erfassung der religiösen Praxis wie Divination und Offenbarung, Rituale, Askese und Mystik sowie religiöse Sozialformen wie etwa Kirche, Orden, Sekte und religiöse Bewegung, und schließlich Prozessbegriffe wie beispielsweise Säkularisierung und Sakralisierung. Dabei wird auch der Frage nachzugehen sein, wie die mit solchen Begriffen verbundene zentristische Perspektive und die Normativität von Begriffen mit der Empirie und religiösen Praxis vermittelt werden kann. Anhand der Grundbegriffe wird darüber hinaus in die Wissenschaftsgeschichte und die verschiedenen Ansätze der Religionsforschung eingeführt. Auf diese Weise werden die Grundlagen für die systematische Religionswissenschaft und die Religionstheorie gelegt.</p>		
<p>SR01-3: Das wissenschaftliche Arbeiten hat eigene Formen und verlangt eigene Fähigkeiten. Um die Studierenden für die Anforderungen des religionswissenschaftlichen Studiums fit zu machen, werden in diesem Seminar Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Behandelt werden u.a. das Schreiben wissenschaftlicher Texte, Präsentationstechniken, Literaturrecherche und die unterstützende PC-Nutzung.</p>		
<b>Vermittelte formale Kompetenzen:</b> Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens; Wissenschaftspropädeutik; im Studium erworbenes Grundwissen.		
<b>Literaturhinweise:</b> Hans G. Kippenberg und Kocku von Stuckrad, Einführung in die Religionswissenschaft, München 2003; Klaus Hock, Einführung in die Religionswissenschaft, Darmstadt 2002; Hubert Cancik et al. (Hg.), Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe I-V, Stuttgart u.a. 1988ff.; Axel Michaels (Hg.), Klassiker der Religionswissenschaft, München 1997.		

<b>Modul SR02</b>	<b>Grundkurs Systematik und Komparatistik</b>	
<b>Studienfach:</b> B.A./M.A. Religionswissenschaft/B.A.-Stufe		
<b>Veranstaltungsteile und -typen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SR02-1: Systematik und Komparatistik I (Seminar; 2 SWS)</li> <li>• SR02-2: Systematik und Komparatistik II (Seminar; 2 SWS)</li> </ul>	<b>Umfang:</b> 4 SWS <b>Dauer:</b> 1 Semester <b>Turnus:</b> WiSe, jährlich	
	<b>WL:</b> 240 Stden.; <b>CP:</b> 8 SR02-1: 90/3 SR01-2: 90/3 Gr. Leistungsnachweis: 60/2	
<b>Studienvoraussetzungen:</b> Das Modul setzt die erfolgreiche Belegung des Moduls SR01 voraus.	<b>Organisatorische Leitung:</b> Lehrstuhl für Religionswissenschaft an der Ev.-theol. Fakultät	<b>Besonderheiten:</b> Der Leistungsnachweis wird in Form einer Hausarbeit nach Abschluss des Moduls erbracht.
<b>Inhalt/Ziele:</b> Das Modul Systematik und Komparatistik besteht aus zwei Veranstaltungen, die vergleichend und systematisierend Themen und Formen von Religion behandeln. Zum einen umfasst das Modul Lehrveranstaltungen, die unterschiedliche Aspekte der kognitiv-ästhetischen und der Handlungsdimension von Religion systematisch und komparatistisch in den Blick nehmen. Zu ersterer zählen religiöse Symbolsprachen, Vorstellungen, Lehren und Diskurse über Kosmologien, Weltbilder, Heils- und Unheilsvorstellungen, Jenseits- und Erlösungskonzepte. Die Handlungsdimension bezieht sich dagegen auf die religiöse Praxis der Akteure, u.a. Performanzen und Rituale. Ebenso sind aber auch die Konsequenzen einer religiös begründeten ethisierten Lebensführung hier von besonderem Interesse für die Religionswissenschaft. Zum anderen werden Lehrveranstaltungen angeboten, die sich systematisch und komparatistisch mit den Wechselwirkungen zwischen Religion und anderen gesellschaftlichen Teilbereichen (u.a. Politik, Wirtschaft, Recht, Bildung etc.) auseinandersetzen. Durch die Veranstaltungen dieses Moduls werden Bezüge zu den Modulen der materialen Religionsgeschichte hergestellt und durch die systematischen und komparativen Perspektiven Integrationsleistungen erbracht. Das Lernziel des Moduls besteht darin, den wissenschaftlichen Religionsvergleich einzuüben und eine Sensibilität für systematische Fragen der Religionswissenschaft zu entwickeln.		
<b>Vermittelte formale Kompetenzen:</b> Fähigkeit zu interdisziplinärer Arbeit; Analyse und Synthesefähigkeit; Einübung in kulturhermeneutische Vergleichsperspektiven; Kritik und Selbstkritikfähigkeit; ethisches Bewusstsein.		
<b>Literaturhinweise:</b> Roger Schmidt (Hg.), Patterns of Religion, Belmont, Calif., 2. ed. 2005; Michael Klöckner und Udo Tworuschka (Hg.), Ethik der Religionen - Lehre und Leben, 6 Bde. München 1984ff.		

<b>Modul SR03</b>	<b>Grundkurs Historische Transformationsprozesse</b>	
<b>Studienfach:</b> B.A./M.A. Religionswissenschaft/B.A.-Stufe		
<b>Veranstaltungsteile und –typen:</b> SR03-1: Aspekte des religiösen Wandels im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen während und im Übergang von der Antike zum Mittelalter (Seminar; 2 SWS) SR03-2: Aspekte des religiösen Wandels im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen während und im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit (Seminar; 2 SWS) SR03-3: Aspekte des religiösen Wandels im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen während und im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit (Seminar; 2 SWS)		<b>Umfang:</b> 6 SWS <b>Dauer:</b> 3 Semester <b>Turnus:</b> SoSe, jährlich
		<b>WL:</b> 360 Stden.; <b>CP:</b> 9 SR03-1: 60/3 SR03-2: 60/3 SR03-3: 60/3 Gr. Leistungsnachweis: 90/3
<b>Studienvoraussetzungen:</b> Das Modul setzt die erfolgreiche Belegung des Moduls SR01 voraus.	<b>Organisatorische Leitung:</b> Geschichtswissenschaft (Hölscher)	<b>Besonderheiten:</b> Der Leistungsnachweis wird in Form einer Hausarbeit oder einer Klausur innerhalb eines Modultei- ls erbracht, nimmt jedoch auch Bezug auf die anderen Modultei- le.
<b>Inhalt/Ziele:</b> Das Modul besteht aus drei Teilen zu je 2 SWS und behandelt sowohl markante Etappen im Strukturwandel der Religionen als auch den Einfluss von Religionen auf gesellschaftliche Veränderungen. SR03-1: Der Modulteil thematisiert Aspekte des Strukturwandels von Religion sowie deren Einfluss auf gesellschaftliche Veränderungen während und im Übergang von der Antike zum Mittelalter. SR03-2: Der Modulteil thematisiert Aspekte des Strukturwandels von Religion sowie deren Einfluss auf gesellschaftliche Veränderungen während und im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. SR03-3: Der Modulteil thematisiert Aspekte des Strukturwandels von Religion sowie deren Einfluss auf gesellschaftliche Veränderungen während und im Übergang von der Neuzeit zur Moderne. Zu den Aspekten des Strukturwandels von Religion sowie deren Einfluss auf gesellschaftliche Veränderungen zählen Themen wie Institutionalisierung und Deinstitutionalisierung von Religion, Religion und Kultur, Religion und Sozial- sowie Gesellschaftsstruktur, Religion und Politik, Religion und Wirtschaft, Religion und Recht, Religion und Kunst, Religion und Lebensführung, religiöse Organisationsformen, Säkularisierung, Privatisierung, religiöse Pluralisierung und neue Religionen. Das Lernziel des Moduls besteht darin, ein historisches Bewusstsein für die religionsgeschichtliche Dynamik zu entwickeln sowie den Blick für die Wechselwirkung zwischen religiösen Transformationsprozessen und Entwicklungen ihrer sozio-kulturellen Umwelt zu schärfen. Diese Kompetenz ist für die materiale Religionsgeschichte aller im Studium behandelten Kulturkreise relevant (MR01-MR06).		
<b>Vermittelte formale Kompetenzen:</b> Techniken und Methoden historischen Arbeitens; Informationsmanagement (Fähigkeit zur Sammlung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen).		
<b>Literaturhinweise:</b> Hinweise auf begleitende Literatur werden in der Veranstaltung gegeben.		



<b>Modul SR04</b>	<b>Grundkurs Ansätze, Theorien und Methoden</b>	
<b>Studienfach:</b> B.A./M.A. Religionswissenschaft/B.A.-Stufe		
<b>Veranstaltungsteile und -typen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SR04-1: Theorien und Ansätze der Religionsforschung (Seminar; 2 SWS)</li> <li>• SR04-2: Methoden der angewandten Religionswissenschaft (Übung, 2 SWS, mit anschließendem Praktikum)</li> </ul>		<b>Umfang:</b> 4 SWS <b>Dauer:</b> 2 Semester <b>Turnus:</b> WiSe, jährlich <b>WL:</b> 270 Stden.; <b>CP:</b> 9 SR04-1: 60/2 SR04-2: 60-2 5 CP für Lehrforschung oder Volontariat und Praktikumsbericht
<b>Studienvoraussetzungen:</b> Das Modul setzt die erfolgreiche Belegung des Moduls SR01 voraus. Teil 1 muss vor Teil 2 studiert werden.	<b>Organisatorische Leitung:</b> Lehrstuhl für Religionswissenschaft an der Ev.-theol. Fakultät	<b>Besonderheiten:</b> Der Leistungsnachweis wird in Form eines Referates sowie eines Berichts über das Praktikum erbracht und muss Bezüge zu beiden Modulteilen aufweisen.
<b>Inhalt/Ziele:</b> Das Modul „Theorien, Ansätze und Methoden“ schließt an das Modul I „Grundlagen der Religionswissenschaft“ an. SR04-1: In einer zweistündigen Veranstaltung werden <i>Theorien und Ansätze der Religionsforschung</i> vertieft, z. B. Religionsphilosophie und Religionskritik, Grundfragen der Religionssoziologie und -psychologie. Auf diese Weise werden die systematischen und komparativen Perspektiven (MR02) theoretisch fundiert und weitere Integrationsleistungen des gesamten Studienfachs erbracht. SR04-2: In einer zweistündigen Übung, an die sich ein betreutes Praktikum in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung oder Medien anschließt, werden <i>Methoden der angewandten Religionswissenschaft</i> behandelt. Im Praktikum sammeln Studierende während der vorlesungsfreien Zeit Erfahrungen in religionswissenschaftlich relevanten Arbeitsfeldern, etwa in der Politik (von Ausländerämtern über den Landtag und den Bund – z.B. in Zusammenarbeit mit der Bundesbeauftragten für Migration und Integration – bis zur Arbeit von Nichtregierungsorganisationen), in den Medien (z.B. in den Religions- und Kulturreferaten der Printmedien, Rundfunk- und Fernsehanstalten), in kulturellen Einrichtungen (z.B. in Archiven, bei Ausstellungen oder in Museen), in Bildungseinrichtungen (etwa Akademien, VHS etc.), oder in der Wirtschaft (etwa bei international tätigen Firmen). Das Praktikum wird im Semester vorbereitet, während der Durchführung begleitet und anschließend nachbereitet. Das Lernziel des Moduls besteht darin, die vertiefte Kenntnis von systematischen Ansätzen und Religionstheorien mit Aspekten der angewandten Religionswissenschaft zu vermitteln.		
<b>Vermittelte formale Kompetenzen:</b> SR04-1: Analyse- und Synthesefähigkeit; muttersprachliche Kompetenz; im Studium erworbenes Grundwissen. SR04-2: Berufsbezogenes Grundwissen; Anwendung von Wissen in der Praxis; Projekt-Design- und Managementfähigkeit; Teamfähigkeit; Kreativität; Fähigkeit zu selbständiger Arbeit.		
<b>Literaturhinweise:</b> SR04-1: Christof Elsas (Hg.), Religion. Ein Jahrhundert theologischer, philosophischer, soziologischer und psychologischer Interpretationsansätze, München 1975. SR04-2: Günter Blamberger et al. (Hg.), Berufsbezogen studieren. Neue Studiengänge in den Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften, München 1993; Thomas Düllo (Hg.), Kursbuch Kulturwissenschaft, Münster u.a. 2000; Carsten Winter et al. (Hg.), Kulturwissenschaft. Perspektiven, Erfahrungen, Beobachtungen, Bonn 1996.		

## **Module des 1-Fach-M.A.-Studiums Religionswissenschaft**

## Übersicht über die Module des 1-Fach-M.A

Der 1-Fach-M.A.-Studiengang Religionswissenschaft besteht aus sechs Wahlpflichtmodulen der materialen Religionsgeschichte sowie drei Pflichtmodulen der systematischen Religionswissenschaft.

### Vertiefungsmodule der materialen Religionsgeschichte

Aus dem folgenden Angebot müssen zwei Module ausgewählt werden:

MR11: Vertiefungsmodul Altorientalische und antike Religionsgeschichte (Wahlpflichtmodul)

MR12: Vertiefungsmodul jüdische Religionsgeschichte (Wahlpflichtmodul)

MR13: Vertiefungsmodul Christliche Religionsgeschichte (Wahlpflichtmodul)

MR14: Vertiefungsmodul Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam  
(Wahlpflichtmodul)

MR15: Vertiefungsmodul Indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte (Wahlpflichtmodul)

MR16: Vertiefungsmodul Ostasiatische Religions- und Geistesgeschichte (Wahlpflichtmodul)

### Vertiefungsmodule der systematischen Religionswissenschaft

SR11: Vertiefungsmodul Systematik und Komparatistik (Pflichtmodul für 1-Fach-M.A.)

Moduleile: SR11-1: Systematik und Komparatistik

SR11-2: Religion in Wechselwirkung mit anderen gesellschaftlichen Bereichen  
(Kultur, Politik, Wirtschaft, Recht, Kunst, Erziehung)

SR12: Ansätze und Theorien der Religionswissenschaft (Pflichtmodul für 1-Fach-M.A.)

Moduleile: SR12-1: Ansätze und Theorien der Religionswissenschaft

SR12-2: Ansätze und Theorien der sozialwissenschaftlichen Religionsforschung

SR13: Methoden der sozialwissenschaftlichen Religionsforschung (Pflichtmodul)

Moduleile: SR13-1: Qualitative Methoden der sozialwissenschaftlichen Religionsforschung

SR13-2: Quantitative Methoden der sozialwissenschaftlichen Religionsforschung

SR13-3: Feldforschung

<b>Modul MR11</b>	<b>Vertiefungsmodul altorientalische und antike Religionsgeschichte (Wahlpflichtmodul 1-Fach-M.A.)</b>	
<b>Studienfach:</b> B.A./M.A. Religionswissenschaft/M.A.-Stufe		
<b>Veranstaltungsteile und -typen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MR11-1: Altorientalische Religionen (Kurs oder Seminar; 4 SWS)</li> <li>• MR11-2: Antike Religionen (Kurs oder Seminar; 4 SWS)</li> </ul>	<b>Umfang:</b> 8 SWS <b>Dauer:</b> 2 Semester <b>Turnus:</b> WiSe & SoSe, jährlich	
	<b>WL:</b> 540 Std.; <b>CP:</b> 18 MR11-1: 2x 90/3 MR11-2: 2x 90/3 Gr. Leistungsnachweis: 180/6	
<b>Studienvoraussetzungen:</b> Sprachkenntnisse in Hebräisch bzw. Griechisch sowie Grundkenntnisse der altorientalischen und antiken Religionsgeschichte	<b>Organisatorische Leitung:</b> Exegetische Fächer (Fak. I & II), Klassische Philologie	<b>Besonderheiten:</b> Es müssen große Leistungsnachweise im Umfang von insgesamt 6 CP erbracht werden. Mindestens einer der großen Leistungsnachweise soll die Form einer Hausarbeit haben.
<b>Inhalt/Ziele:</b> Das Modul schließt an den Grundkurs altorientalische und antike Religionen an. In jeweils zwei Veranstaltungen werden anhand von exemplarischen Themen und auf der Basis der Lektüre von Quellentexten die altorientalische Religionsgeschichte und die antiken Religionen vertieft. Als Themen der altorientalischen Religionsgeschichte werden beispielsweise Religionen der Nachbarn Israels an Beispielen (z.B. Moab, Ammon, Edom, Philistäa, Aramäer usw.), altorientalische Ikonographie am Beispiel Palästinas, Anfänge des YHWH-Glaubens (Ursprung und Herkunft) sowie die Entstehung des Monotheismus behandelt. Als Themen der antiken Religionen kommen etwa infrage: griechische Mysterienkulte, Aspekte der hellenistischen Religionsgeschichte und Einflüsse des Mittleren und Vorderen Orients sowie die römische Religion (inklusive ihrer Rezeption in der europäischen Geistes- und Religionsgeschichte). Zur Lektüre von Quellentexten und zur Verifikation von Übersetzungen sind Kenntnisse in den genannten Sprachen unabdingbar. Die Veranstaltungen werden durch begleitete eigenständige Lektüre und Gruppenlektüre geeigneter Monographien zur altorientalischen und antiken Religionsgeschichte ergänzt.		
<b>Vermittelte formale Kompetenzen:</b> Fremdsprachenkenntnisse; Verständnis für Kulturen anderer Länder und Zeiten; Forschungskompetenz.		
<b>Literaturhinweise:</b> MR11-1: Görg, M., Religionen in der Umwelt des Alten Testaments III: Ägyptische Religion. Wurzeln, Wege, Wirkungen, Stuttgart 2007. Hutter, M., Religionen in der Umwelt des Alten Testaments I: Babylonier, Syrer, Perser, Stuttgart 1996. MR11-2: W. Burkert, Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche, (Die Religionen der Menschheit 15), Stuttgart u.a. 1977; G. Wissowa, Religion und Kultus der Römer, 2. Aufl. München 1912 (ND 1971); K. Latte, Römische Religionsgeschichte, München 1960 (HdA V,4) (ND 1967).		

<b>Modul MR12</b>	<b>Vertiefungsmodul jüdische Religionsgeschichte (Wahlpflichtmodul 1-Fach-M.A.)</b>	
<b>Studienfach:</b> B.A./M.A. Religionswissenschaft/M.A.-Stufe		
<b>Veranstaltungsteile und -typen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MR12-1: Themen der jüdischen Religionsgeschichte (Kurs oder Seminar; 4 SWS)</li> <li>• MR12-2: Themen der jüdischen Religionsgeschichte (Kurs oder Seminar; 4 SWS)</li> </ul>	<b>Umfang:</b> 8 SWS <b>Dauer:</b> 2 Semester <b>Turnus:</b> WiSe & SoSe, jährlich	
	<b>WL:</b> 540 Stden.; <b>CP:</b> 18 MR12-1: 2x 90/3 MR12-2: 2x 90/3 Gr. Leistungsnachweis: 180/6	
<b>Studienvoraussetzungen:</b> Sprachkenntnisse in Hebräisch und Grundkenntnisse der Religionsgeschichte des Judentums	<b>Organisatorische Leitung:</b> Professur für die Religion des Judentums in Geschichte und Gegenwart	<b>Besonderheiten:</b> Es müssen große Leistungsnachweise im Umfang von insgesamt 6 CP erbracht werden. Mindestens einer der großen Leistungsnachweise muss die Form einer Hausarbeit haben.  In den Veranstaltungen des Moduls müssen mindestens zwei der vier wichtigsten Epochen des Judentums (Zweiter Tempel, Rabbinisch, Mittelalter, Neuzeit) abgedeckt werden.
<b>Inhalt/Ziele:</b> Das Modul besteht aus zwei bis vier Veranstaltungen und vertieft im Rahmen des 1-Fach-M.A.-Studiums Aspekte der jüdischen Religionsgeschichte. Hierbei können zum einen bestimmte historische Ereignisse als Vertiefungspunkte herausgegriffen werden, beispielsweise die politische und kulturelle Entwicklung des hellenistischen Judentums, die Lage der Juden im Mittelalter unter christlicher bzw. islamischer Herrschaft, die Kreuzzüge, die Vertreibung der Juden aus Spanien 1492 und ihre Folgen, Bewegungen wie der Sabbatianismus oder der Chassidismus, die jüdische Aufklärung (hebr.: Haskala), die Entstehung neuer jüdischer Religionsströmungen im 19. Jh., der Zionismus sowie modernes jüdisches Leben im Staat Israel und in der Diaspora. Zum anderen können auch gewisse Motive vertieft werden, die sich epochenübergreifend in der jüdischen Religionsgeschichte festmachen lassen. Themen wären hier beispielsweise Kommentarliteratur, Gebet und Ritual, Gesetz und Recht, Messianismus, Martyrium, Magie und Mystik, Volksreligiösität, Abgrenzung und Ausgrenzung, Gottes- und Menschenbild oder das Verhältnis zwischen dem „Land Israel“ und der Diaspora. In den Veranstaltungen des Moduls müssen mindestens zwei der vier wichtigsten Epochen des Judentums (Zweiter Tempel, Rabbinisch, Mittelalter, Neuzeit) abgedeckt werden. Die Veranstaltungen zu exemplarischen Themen werden durch begleitete eigenständige Lektüre geeigneter Monographien zur Geschichte des Judentums ergänzt. Zur Lektüre von Quellentexten und zur Verifikation von Übersetzungen sind Kenntnisse des Hebräischen unabdingbar.		
<b>Vermittelte formale Kompetenzen:</b> Fremdsprachenkenntnisse; Verständnis für Kulturen anderer Länder; Forschungskompetenz.		
<b>Literaturhinweise:</b> Salo Wittmayer Baron, A Social and Religious History of the Jews, 18 Bd., New York; London 1952–83.		

<b>Modul MR13</b>	<b>Vertiefungsmodul christliche Religionsgeschichte (Wahlpflichtmodul 1-Fach-M.A.)</b>	
<b>Studienfach:</b> B.A./M.A. Religionswissenschaft/M.A.-Stufe		
<b>Veranstaltungsteile und -typen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MR13-1: Kirchen- und Sozialgeschichte des Christentums (2 Kurse oder Seminare mit jeweils 2 SWS)</li> <li>• MR13-2: Themen der christlichen Glaubenslehre (2 Kurse oder Seminare mit jeweils 2 SWS)</li> </ul>		<b>Umfang:</b> 8 SWS <b>Dauer:</b> 2 Semester <b>Turnus:</b> WiSe & SoSe, jährlich <b>WL:</b> 540 Stden.; <b>CP:</b> 18 MR13-1: 2x 90/3 MR13-2: 2x 90/3 Gr. Leistungsnachweis: 180/6
<b>Studienvoraussetzungen:</b> Grundkenntnisse der Religionsgeschichte des Christentums; ggf. lateinische und/oder griechische Sprachkenntnisse	<b>Organisatorische Leitung:</b> Kirchengeschichte (Fak. I & II); Systematische bzw. Fundamentalthologie (Fak. I & II)	<b>Besonderheiten:</b> Es müssen große Leistungsnachweise im Umfang von insgesamt 6 CP erbracht werden. Mindestens einer der großen Leistungsnachweise soll die Form einer Hausarbeit haben.
<b>Inhalt/Ziele:</b> Das Modul schließt an den Grundkurs christliche Religion an und vertieft in einer Veranstaltung Aspekte der Christentumsgeschichte und in zwei Veranstaltungen systematische Themen der christlichen Glaubenslehre. Zu den Themen der kirchengeschichtlich ausgerichteten Veranstaltungen gehören Detailfragen der Formierung des Christentums, der Alten Kirche, des Mittelalters, der Reformation, des „konfessionellen Zeitalters“ und der Moderne. Zu den systematischen Themen gehören beispielsweise das christliche Schöpfungsverständnis, die christliche Gotteskonzeption, Anthropologie, Geschichts- und Erlösungsvorstellung. Zur Lektüre von Quellentexten und zur Verifikation von Übersetzungen sind lateinische bzw. griechische Sprachkenntnisse notwendig. Die Veranstaltungen zu exemplarischen Themen werden durch begleitete eigenständige und Gruppenlektüre geeigneter Monographien zur Geschichte des Christentums ergänzt.		
<b>Vermittelte formale Kompetenzen:</b> Verständnis für die eigene Kultur; Forschungskompetenz.		
<b>Literaturhinweise:</b> Carl Andresen, Die Kirchen der alten Christenheit, Berlin 1971; Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 4 Bde, Gütersloh 1995ff.		

<b>Modul MR14</b>	<b>Vertiefungsmodul Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam (Wahlpflichtmodul 1-Fach-M.A.)</b>	
<b>Studienfach:</b> B.A./M.A. Religionswissenschaft/M.A.-Stufe		
<b>Veranstaltungsteile und -typen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MR14-1: Seminar (2 SWS)</li> <li>• MR14-2: Seminar (2 SWS)</li> <li>• MR14-3: Übung (2 SWS)</li> <li>• MR14-4: Übung (2 SWS)</li> </ul>	<b>Umfang:</b> 8 SWS <b>Dauer:</b> 2 Semester <b>Turnus:</b> WiSe & SoSe, jährlich	
	<b>WL:</b> 540 Stden.; <b>CP:</b> 18 MR14-1: 2x 90/3 MR14-2: 2x 90/3 Gr. Leistungsnachweis: 180/6	
<b>Studienvoraussetzungen:</b> Grundkenntnisse der islamischen Religionsgeschichte. Arabischkennntnisse im Umfang der Sprachmodule SK1 und SK2 des Studienfaches Orientalistik (Arabisch I-IV).	<b>Organisatorische Leitung:</b> Abteilung Orientalistik und Islamwissenschaft	<b>Besonderheiten:</b> Es müssen große Leistungsnachweise im Umfang von insgesamt 6 CP erbracht werden. Mindestens einer der großen Leistungsnachweise soll die Form einer Hausarbeit haben.
<b>Inhalt/Ziele:</b> Die Veranstaltungen des Moduls dienen der Vertiefung der religionsgeschichtlichen und religionssoziologischen Kenntnisse über den Islam und sollen die Fähigkeit zum selbständigen Umgang mit Methoden und Quellentexten zum Islam vermitteln. Folgende Themenbereiche werden dabei vertieft behandelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frühislam; Koran und Propheten-Überlieferung;</li> <li>- Entwicklung von Recht und Theologie;</li> <li>- Geschichte der religiösen Praxis, Frömmigkeit und Mystik;</li> <li>- Tendenzen und Ideologien des politischen Islam im 20. Jahrhundert;</li> <li>- Islam und muslimische Gemeinschaften in Europa.</li> </ul> Die Arabischkenntnisse dienen der Arbeit zu religiösen Quellen des Islam sowie zu zeitgenössischen islamischen Strömungen und zum politischen Islam im Rahmen der Seminare und Übungen des Moduls.		
<b>Vermittelte formale Kompetenzen:</b> Fremdsprachenkenntnisse; Verständnis für Kulturen anderer Länder; Forschungskompetenz; Fähigkeit zur Arbeit in internationalem Umfeld.		
<b>Literaturhinweise:</b> W. Montgomery Watt, A. T. Welch, Der Islam I. Mohammed und die Frühzeit – Islamisches Recht – Religiöses Leben, Stuttgart u.a., 1980; W. Montgomery Watt, M. Marmoura, Der Islam II. Politische Entwicklungen und theologische Konzepte, Stuttgart u.a. 1985; M. D. Ahmed, J. C. Bürgel, A. Schimmel u.a., Der Islam III. Islamische Kultur – Zeitgenössische Strömungen – Volksfrömmigkeit, Stuttgart 1990; U. Haarmann (Hg.), Geschichte der arabischen Welt, München 1987; R. Mottahedeh, Der Mantel des Propheten oder Das Leben eines persischen Mullah zwischen Religion und Politik, München 1987; R. Loeffler, Islam in practice: religious beliefs in a Persian village, Albany 1988; I. M. Lapidus, A History of Islamic Societies, Cambridge 1989; R. Owen, State, Power and politics in the making of the modern Middle East, London 1992; G. Kepel, Das Schwarzbuch des Dschihad: Aufstieg und Niedergang des Islamismus, München 2002; S. Allievi, J. Nielsen (ed.), Muslim Networks and Transnational Communities in and across Europe, Leiden u.a. 2003.		

<b>Modul MR15</b>	<b>Vertiefungsmodul indische und von Indien ausgehende Re- ligionsgeschichte (Wahlpflichtmodul 1-Fach-M.A.)</b>	
<b>Studienfach:</b> B.A./M.A. Religionswissenschaft/M.A.-Stufe		
<b>Veranstaltungsteile und -typen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MR15-1: Vertiefungsveranstaltungen Hindu-Religionen; 2 Kurse oder Seminare mit jeweils 2 SWS).</li> <li>• MR15-2: Vertiefungsveranstaltungen Buddhismus in Indien, Südasien und Tibet (2 Kurse oder Seminare mit jeweils 2 SWS).</li> </ul>		<b>Umfang:</b> 8 SWS <b>Dauer:</b> 2 Semester <b>Turnus:</b> WiSe & SoSe, jährlich (das Modul kann in jedem Semester begonnen werden) <b>WL:</b> 540 Stden.; <b>CP:</b> 18 MR15-1: 2x 90/3 MR15-2: 2x 90/3 Gr. Leistungsnachweis: 180/6
<b>Studienvoraussetzungen:</b> Grundkenntnisse der indischen Religionsgeschichte; Grundkenntnisse in Sanskrit	<b>Organisatorische Leitung:</b> Lehrstuhl für Religionswissenschaft	<b>Besonderheiten:</b> Es müssen große Leistungsnachweise im Umfang von insgesamt 6 CP erbracht werden. Mindestens einer der großen Leistungsnachweise muss die Form einer Hausarbeit haben.
<b>Inhalt/Ziele:</b> Das Modul schließt an die Grundkurse Indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte I und II an. In von Semester zu Semester variierenden Themen werden bestimmte Aspekte buddhistischer/hinduistischer Kulturen und Gesellschaften in Geschichte und/oder Gegenwart problematisiert. Die Herangehensweise ist akteursbezogen und prozessorientiert. Im Vordergrund stehen jeweils Themen wie der buddhistische bzw. Hindu-Modernismus, Buddhismus/Hindu-Religionen im Westen und die Sozialgeschichte buddhistischer/hinduistischer Gesellschaften in Indien, Südostasien und Tibet. Die Themen werden jeweils auch unter dem Gesichtspunkt der religionswissenschaftlichen Theoriebildung behandelt.		
<b>Vermittelte formale Kompetenzen:</b> Interkulturelle Kompetenzen; Anwendung religionswissenschaftlicher Theorien auf einen Problembereich der indischen Religionsgeschichte. Forschungskompetenz..		
<b>Literaturhinweise:</b> Themenabhängig		



<b>Modul MR16</b>	<b>Vertiefungsmodul ostasiatische Religions- und Geistes- geschichte (Wahlpflichtmodul 1-Fach-M.A.)</b>	
<b>Studienfach:</b> B.A./M.A. Religionswissenschaft/M.A.-Stufe		
<b>Veranstaltungsteile und -typen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MR16-1: Seminar / Übung (2 SWS)</li> <li>• MR16-2: Seminar / Übung (2 SWS)</li> <li>• MR16-3: Seminar / Übung (2 SWS)</li> </ul>	<b>Umfang:</b> 8 SWS <b>Dauer:</b> 2 Semester <b>Turnus:</b> WiSe & SoSe, jährlich	
	<b>WL:</b> 540 Stden.; <b>CP:</b> 18 MR16-1: 2x 90/3 MR16-2: 2x 90/3 Gr. Leistungsnachweis: 180/6	
<b>Studienvoraussetzungen:</b> Grundkenntnisse der ostasiatischen Religionsgeschichte. Nachweis von Sprachkenntnissen im Umfang der für die Zulassung zum M.A.-Studium in einem OAW-Fach nötigen Kenntnisse (inkl. klass. Chinesisch)	<b>Organisatorische Leitung:</b> Professur für Religionen Ostasiens	<b>Besonderheiten:</b> Es müssen große Leistungsnachweise im Umfang von insgesamt 6 CP erbracht werden. Mindestens einer der großen Leistungsnachweise soll die Form einer Hausarbeit haben. Die Fakultät OAW benennt jedes Semester mindestens zwei geeignete Veranstaltungen, in denen die religiöse Dimension mit thematisiert wird. Als zusammengehörig ausgewiesene Seminare und Übungen können nur entsprechend belegt werden.
<b>Inhalt/Ziele:</b> Das Modul dient der Vertiefung der im B.A.-Studium erworbenen Kenntnisse zur ostasiatischen Religions- und Geistesgeschichte und der Vorbereitung auf die eigenständige Arbeit mit originalsprachlichen Quellen (insbes. klass. Chinesisch), wobei gleichzeitig das kulturelle Hintergrundwissen ausgebaut wird. In Seminaren und Übungen zu exemplarischen Themen wird auf Basis häuslich vorzubereitender Übersetzungen sowie kleinerer thematischer Ausarbeitungen und gemeinsamer Arbeit im Plenum der selbständige Umgang mit Quellen und Sekundärliteratur eingeübt. Im Hinblick auf die Lektüre von vormodernen und modernen Quellentexten und die Auseinandersetzung mit der Sekundärliteratur ist der Nachweis von Sprachkenntnissen im Umfang der für die Zulassung zum M.A.-Studium in einem Fach der Fakultät für Ostasienwissenschaften nötigen Kenntnisse (inkl. klass. Chinesisch) unabdingbar.		
<b>Vermittelte formale Kompetenzen:</b> Vertiefung der Fremdsprachenkenntnisse in ostasiatischen Sprachen; Weiterentwicklung der interkulturellen Kompetenzen u. Befähigung zur Arbeit in internationalem Umfeld; Forschungskompetenz; Vertiefung methodischer Kenntnisse; Verbesserung der Analyse- und Synthesefähigkeiten; Weiterentwicklung der Präsentationstechnik; Befähigung zu ergebnisorientierter Teamarbeit.		
<b>Literaturhinweise:</b> Hinweise auf begleitende Literatur werden in der Veranstaltung gegeben.		

<b>Modul SR11</b>	<b>Vertiefungsmodul Systematik und Komparatistik (Pflichtmodul für 1-Fach-M.A.)</b>	
<b>Studienfach:</b> B.A./M.A. Religionswissenschaft/M.A.-Stufe		
<b>Veranstaltungsteile und -typen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SR11-1: Systematik und Komparatistik (2 Kurse oder Seminare mit je 2 SWS)</li> <li>• SR11-2: Religion in Wechselwirkung mit anderen gesellschaftlichen Bereichen (2 Kurse oder Seminare mit je 2 SWS)</li> </ul>	<b>Umfang:</b> 8 SWS <b>Dauer:</b> 2 Semester <b>Turnus:</b> WiSe & SoSe, jährlich	
	<b>WL:</b> 540 Stden.; <b>CP:</b> 18 SR11-1: 2x 90/3 SR11-2: 2x 90/3 Gr. Leistungsnachweis: 180/6	
<b>Studienvoraussetzungen:</b> Grundkenntnisse der religionswissenschaftlichen Systematik und Komparatistik	<b>Organisatorische Leitung:</b> Lenkungsausschuss, Studiendekan	<b>Besonderheiten:</b> Es müssen große Leistungsnachweise im Umfang von insgesamt 6 CP erbracht werden. Mindestens einer der großen Leistungsnachweise soll die Form einer Hausarbeit haben.
<b>Inhalt/Ziele:</b> Das Modul schließt an das Modul SR02 der B.A.-Phase an und vertieft Aspekte der systematischen Religionswissenschaft. SR11-1: Das Teilmodul „Systematik und Komparatistik“ besteht aus zwei Veranstaltungen zu je 2 SWS und behandelt komplexe Themen und Formen der Religionsgeschichte in komparativer und systematischer Absicht. Zu den anspruchsvolleren Inhalten gehören etwa die Theodizeethematik, Vorstellungen von Sünde und Schuld sowie verschiedene Bewährungskonzepte in den Religionen. Beispiele komplexerer Formen der Religionsgeschichte sind die Unterscheidung von Wort-, Schrift- und Handlungsritualen sowie verschiedene Symbolisierungspraktiken des Heiligen (etwa Divinations- vs. Offenbarungspraktiken). SR11-2: Das Teilmodul „Religion und andere gesellschaftliche Bereiche“ thematisiert in zwei zweistündigen Veranstaltungen die Wechselwirkungen zwischen Religion und Bereichen wie z.B. Politik, Wirtschaft, Kultur, Recht, Medien, Kunst und Erziehung anhand ausgewählter, historischer oder gegenwärtiger Beispiele. Dabei kommt auch die Ambivalenz von Institutionalisierung und Deinstitutionalisierung sowie Differenzierung und Entdifferenzierung in der Religionsgeschichte zur Sprache. Das Lernziel des Moduls besteht darin, Detailkenntnisse der systematischen Religionswissenschaft zu erlangen und ihre Analyseinstrumente aktiv zu beherrschen.		
<b>Vermittelte formale Kompetenzen:</b> Fähigkeit zu interdisziplinärer Arbeit; Analyse- und Synthesefähigkeiten; Vertiefung kulturhermeneutischer Kompetenzen und des Fremdverstehens; Kritik und Selbstkritikfähigkeit; ethisches Bewusstsein.		
<b>Literaturhinweise:</b> SR11-1: Hans-Joachim Klimkeit (Hg.), <i>Vergleichen und Verstehen in der Religionswissenschaft</i> , Wiesbaden 1997; Gustav Mensching, <i>Topos und Typos. Motive und Strukturen religiösen Lebens. Gesammelte Beiträge zur Vergleichenden Religionswissenschaft</i> , Bonn 1971. SR11-2: Hinweise auf begleitende Literatur werden in der Veranstaltung gegeben.		

<b>Modul SR12</b>	<b>Ansätze und Theorien der Religionsforschung (Pflichtmodul für 1-Fach-M.A.)</b>	
<b>Studienfach:</b> B.A./M.A. Religionswissenschaft/M.A.-Stufe		
<b>Veranstaltungsteile und -typen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SR12-1: Ansätze der Religionswissenschaft (2 Kurse oder Seminare mit je 2 SWS) SWS)</li> <li>• SR12-2: Theorien der Religionswissenschaft(2 Kurse oder Seminare mit je 2 SWS)</li> </ul>	<b>Umfang:</b> 8 SWS <b>Dauer:</b> 2 Semester <b>Turnus:</b> WiSe & SoSe, jährlich	<b>WL:</b> 540 Std.; <b>CP:</b> 18 SR12-1: 2x 90/3 SR12-2: 2x 90/3 Gr. Leistungsnachweis: 180/6.
		<b>Studienvoraussetzungen:</b> Grundkenntnisse in Ansätzen und Theorien der Religionsforschung
<b>Inhalt/Ziele:</b> Das Modul hat zentrale Theorien und Ansätze der Religionsforschung zum Inhalt. SR12-1: In diesem Modulteil werden Überblicksveranstaltungen über zentrale fachspezifische Zugriffe auf Religion angeboten: Überblicksmäßig werden religionssoziologische, religionsethnologische, religionsökonomische, religionspsychologische und religionsphilosophische Ansätze dargestellt und diskutiert. SR12-2: Das zweite Teilmodul dient der ausführlichen Vertiefung einzelner Theorien oder Ansätze wie beispielsweise der Systemtheorie, des Poststrukturalismus, des Postkolonialismus, des Dekonstruktivismus, des Postmarxismus o.ä.		
<b>Vermittelte formale Kompetenzen:</b> SR12-1 und SR12-2: Im Studium erworbenes Grundwissen; Analyse- und Synthesefähigkeit; Vertiefung der kulturhermeneutischen Kompetenzen und des Fremdverstehen; Kritik und Selbstkritikfähigkeit; ethisches Bewusstsein.		
<b>Literaturhinweise:</b> Peter Antes et al. (ed.), New Approaches to the Study of Religion, 2 vol. Berlin 2004; Frank Whaling (ed.), Contemporary approaches to the study of religion, 2 vol. Berlin u.a. 1984f. Christoph Elsas (Hg.), Religion. Ein Jahrhundert theologischer, philosophischer, soziologischer und psychologischer Interpretationsansätze, München 1975.		

<b>Modul SR13</b>	<b>Methoden der sozialwissenschaftlichen Religionsforschung (Pflichtmodul für 1-Fach-M.A.)</b>	
<b>Studienfach:</b> B.A./M.A. Religionswissenschaft/M.A.-Stufe		
<b>Veranstaltungsteile und -typen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SR13-1: Qualitative Methoden der Religionsforschung (Kurs; 2 SWS)</li> <li>• SR13-2: Quantitative Methoden der Religionsforschung (Vorlesung mit 2 SWS; Übung mit 2SWS)</li> <li>• SR13-3: Feldforschung</li> </ul>	<b>Umfang:</b> 4 SWS <b>Dauer:</b> 2 Semester <b>Turnus:</b> WiSe, SoSe, jährlich	<b>WL</b> 540Stunden; <b>CP</b> 18 SR13-1: 90/3 SR13-2: 210/7 SR13-3: 240/8
	<b>Studienvoraussetzungen:</b> Keine	<b>Organisatorische Leitung:</b> Lehrstuhl für Religionswissenschaft; SR13-2: Fakultät für Sozialwissenschaft
<b>Inhalt/Ziele:</b> Das Modul vermittelt Grundkenntnisse in Methoden der sozialwissenschaftlichen Religionsforschung. Das Teilmodul SR13-1 vermittelt Grundkenntnisse der Erhebung und Auswertung qualitativer Daten (etwa teilnehmende Beobachtung, Erhebung und Auswertung von Einzel- und Gruppeninterviews). Das Teilmodul SR13-2 befasst sich mit grundlegenden Methoden der deskriptiven Statistik und vermittelt Grundkenntnisse über statistische Variablen, statistische Verteilungen und Begriffsbildungen zur Darstellung und Charakterisierung statistischer Verteilungen. Die Veranstaltung wird im Rahmen des von der sozialwissenschaftlichen Fakultät angebotenen Basismoduls MuSt-B II „Statistik“ belegt. Das Teilmodul SR13-3 besteht aus einer selbstständig zu konzipierenden und durchzuführenden Feldforschung bei einer lokalen Religionsgemeinschaft.		
<b>Vermittelte formale Kompetenzen:</b> Verständnis für sozialwissenschaftliche Methoden; Einübung in kulturhermeneutische Kompetenzen; Kritik und Selbstkritikfähigkeit; ethisches Bewusstsein.  SR13-1: Methodenkenntnisse, Gesprächsführungskompetenz, Protokollauswertungsverfahren; SR13-2: Methodenkenntnisse; Elementare EDV-Kenntnis; berufsbezogenes Grundwissen; SR13-3: Methodenkenntnisse; Berufsbezogenes Grundwissen; Forschungskompetenz; Anwendung von Wissen in der Praxis; Projekt-Designfähigkeit; Teamfähigkeit; Kreativität; Planungskompetenz und Zeitmanagementfähigkeiten; Fähigkeit zu selbständiger Arbeit.		
<b>Literaturhinweise:</b> SR13-1: Hubert Knoblauch, Qualitative Religionsforschung, Paderborn 2003; Uwe Flick (Hg.), Handbuch qualitative Sozialforschung. Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen, München 1991. SR13-2: Willi Wolf, Einführung in die Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung, Dreifachkurseinheit Fernuniversität Hagen 1989ff.		

## **Module des 2-Fach-M.A.-Studiums Religionswissenschaft**

## **Übersicht über die Module des 2-Fach-M.A**

Der 2-Fach-M.A.-Studiengang Religionswissenschaft besteht aus je einem Pflichtmodul der materialen Religionsgeschichte sowie der systematischen Religionswissenschaft.

### Vertiefungsmodul der „materialen Religionsgeschichte“

MR21: Vertiefungsmodul materiale Religionsgeschichte (Pflichtmodul)

Moduleile (davon sind zwei auszuwählen):

MR21-1: Altorientalische und antike Religionen

MR21-2: Judentum

MR21-3: Christentum

MR21-4: Geschichte der religiösen Lehre und Praxis im Islam

MR21-5: Indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte

MR21-6: Ostasiatische Geistes- und Religionsgeschichte

### Vertiefungsmodule der systematischen Religionswissenschaft

SR21: Vertiefungsmodul systematische Religionswissenschaft (Pflichtmodul)

Moduleile: SR21-1: Systematik und Komparatistik

SR21-2: Ansätze und Theorien

SR21-3: Religion in Wechselwirkung mit anderen gesellschaftlichen Bereichen  
(Kultur, Politik, Wirtschaft, Recht, Kunst, Erziehung)

Die angeführten formalen Kompetenzen richten sich nach den Vorschlägen der europäischen TUNING-Kommission für Studienkompetenzen.

<b>Modul MR21</b>	<b>Vertiefungsmodul „materiale Religionsgeschichte“ (Pflichtmodul für 2-Fach-M.A.)</b>	
<b>Studienfach:</b> B.A./M.A. Religionswissenschaft/M.A.-Stufe		
<b>Veranstaltungsteile und -typen</b> (davon sind zwei zu belegen): <ul style="list-style-type: none"> <li>• MR21-1: Zwei Kurse oder Seminare (mit jew. 2 SWS) zu altorientalischen und antiken Religionen</li> <li>• MR21-2: Zwei Kurse oder Seminare (mit jew. 2 SWS) zur jüdischen Religionsgeschichte</li> <li>• MR21-3: Zwei Kurse oder Seminare (mit jew. 2 SWS) zu christlichen Religionsgeschichte</li> <li>• MR21-4: Zwei Seminare (mit jew. 2 SWS) zur islamischen Religionsgeschichte</li> <li>• MR21-5: Zwei Seminare (mit jew. 2 SWS) zur indischen und von Indien ausgehenden Religionsgeschichte</li> <li>• MR21-6: Zwei Kurse oder Seminare (mit jew. 2 SWS) zur ostasiatischen Religions- und Geistesgeschichte</li> </ul>	<b>Umfang:</b> 8 SWS <b>Dauer:</b> 2 Semester <b>Turnus:</b> WiSe & SoSe, jährlich	<b>WL:</b> 600 Stden.; <b>CP:</b> 20 Wahlpflichtmodul I: 2x 90/3 Wahlpflichtmodul II: 2x 90/3 Gr. Leistungsnachweis: 240/8
<b>Studienvoraussetzungen:</b> Sprach- und Grundkenntnisse der gewählten Religionen	<b>Organisatorische Leitung:</b> Lenkungsausschuss, Studiendekan	<b>Besonderheiten:</b> Es müssen große Leistungsnachweise im Umfang von insgesamt 8 CP erbracht werden. Mindestens einer der großen Leistungsnachweise muss die Form einer Hausarbeit haben.

**Inhalt/Ziele:**

Das Vertiefungsmodul Materiale Religionsgeschichte schließt an die Grundkurse der materialen Religionsgeschichte in der B.A.-Phase an und vertieft die Kenntnis von zwei auszuwählenden Religionen bzw. Kulturkreisen.

MR21-1: Das Teilmodul Altorientalische und antike Religionen schließt an das B.A.-Modul MR01 an und vertieft zentrale Aspekte der altorientalischen und antiken Religionsgeschichte. Nähere Beschreibung siehe Modul MR11.

MR21-2: Das Teilmodul jüdische Religionsgeschichte schließt an das B.A.-Modul MR02 an und vertieft zentrale Aspekte der jüdischen Religionsgeschichte. In den beiden Veranstaltungen müssen mindestens zwei der vier wichtigsten Epochen des Judentums (Zweiter Tempel, Rabbinisch, Mittelalter, Neuzeit) abgedeckt werden. Nähere Beschreibung siehe Modul MR12.

MR21-3: Das Teilmodul christliche Religionsgeschichte schließt an das B.A.-Modul MR03 an und vertieft zentrale Aspekte der christlichen Religionsgeschichte. Nähere Beschreibung siehe Modul MR13.

MR21-4: Das Teilmodul islamische Religionsgeschichte schließt an das B.A.-Modul MR06. Die Veranstaltungen dienen der Vertiefung der religionsgeschichtlichen und religionssoziologischen Kenntnisse über den Islam und sollen die Fähigkeit zum selbständigen Umgang mit Methoden und Quellentexte zum frühen, mittelalterlichen, neuzeitlichen und modernen Islam vermitteln. Nähere Beschreibung siehe Modul MR14.

MR21-5: Das Teilmodul indische und von Indien ausgehende Religionsgeschichte schließt an das B.A.-Modul MR05 an und vertieft ausgewählte Themen mit religionswissenschaftlicher Relevanz. Nähere Beschreibung siehe Modul MR15.

MR21-6: Das Teilmodul ostasiatische Religionsgeschichte schließt an das B.A.-Modul MR06 an und vertieft ausgewählte Themen mit religionswissenschaftlicher Relevanz. Nähere Beschreibung siehe Modul MR16.

Zur Lektüre von Quellentexten und zur Verifikation von Übersetzungen sind Kenntnisse der jeweils relevanten Sprachen notwendig (siehe die näheren Erläuterungen zu den Modulen MR08-MR12).

Lernziel aller Teilmodule besteht in der Vermittlung von Detailkenntnissen über die jeweiligen Religionen sowie von sozialgeschichtlichem, politischem und kulturellem Hintergrundwissen ihrer Geschichte.

**Vermittelte formale Kompetenzen:**

Fremdsprachenkenntnisse; Verständnis für Kulturen anderer Länder und Zeiten; Forschungskompetenz.

**Literaturhinweise:**

Siehe die Hinweise zu den Modulen MR11 bis MR16.



<b>Modul SR21</b>	<b>Vertiefungsmodul systematische Religionswissenschaft (Pflichtmodul für 2-Fach-M.A.)</b>	
<b>Studienfach:</b> B.A./M.A. Religionswissenschaft/M.A.-Stufe		
<b>Veranstaltungsteile und -typen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SR21-1: Systematik und Komparatistik (Angebot: 2 Kurse oder Seminare mit je 2 SWS)</li> <li>• SR21-2: Ansätze und Theorien der Religionsforschung (Angebot: 2 Kurse oder Seminare mit je 2 SWS)</li> <li>• SR21-3: Religion in Wechselwirkung mit anderen gesellschaftlichen Bereichen (Angebot: 2 Kurse oder Seminare mit je 2 SWS)</li> </ul>	<b>Umfang:</b> 12 SWS <b>Dauer:</b> 2 Semester <b>Turnus:</b> WiSe & SoSe, jährlich	<b>WL:</b> 750 Std.; <b>CP:</b> 25 SR21-1: 2x 90/3 SR21-2: 2x 90/3 SR21-3: 2x 90/3 Gr. Leistungsnachweis: 210/7
		<b>Studienvoraussetzungen:</b> Grundkenntnisse der systematischen Religionswissenschaft
<b>Inhalt/Ziele:</b> Das Modul knüpft an die Module SR01–SR04 der B.A.-Phase an und vertieft Aspekte der systematischen Religionswissenschaft. SR21-1: Das Teilmodul „Systematik und Komparatistik“ knüpft an das Modul SR02 der B.A.-Phase an und behandelt komplexe Themen bzw. Formen der Religionsgeschichte in komparativer und systematischer Absicht. Zu den anspruchsvolleren Inhalten gehören etwa die Theodizeethematik, Vorstellungen von Sünde und Schuld sowie verschiedene Bewährungskonzepte in den Religionen. Beispiele komplexerer Formen der Religionsgeschichte sind die Unterscheidung von Wort-, Schrift- und Handlungsritualen sowie verschiedene Symbolisierungsweisen des Heiligen (etwa Divinations- vs. Offenbarungspraktiken). SR21-2: Das Teilmodul „Ansätze und Theorien“ knüpft an das Modul SR04 der B.A.-Phase an. In den Veranstaltungen werden entweder Konzepte der systematischen Religionswissenschaft behandelt, beispielsweise aus den Bereichen Semiotik, Hermeneutik, Strukturalismus, Handlungstheorie und Diskursanalyse, oder Kenntnisse über philosophische, soziologische, ethnologische, psychologische und theologische Religionstheorien vertieft. SR21-3: Das Teilmodul „Religion in Wechselwirkung mit anderen gesellschaftlichen Bereichen“ thematisiert die Beziehungen zwischen Religion und anderen Bereichen wie z.B. Politik, Wirtschaft, Kultur, Recht, Medien, Kunst und Erziehung anhand ausgewählter, historischer oder gegenwärtiger Beispiele. Dabei kommt auch die Ambivalenz von Institutionalisierung und Deinstitutionalisierung in der Religionsgeschichte zur Sprache. Das Lernziel des Moduls besteht darin, Detailkenntnisse der systematischen Religionswissenschaft zu erlangen und ihre Analyseinstrumente aktiv zu beherrschen.		
<b>Vermittelte formale Kompetenzen:</b> Erfassung abstrakter Sachverhalte, Erlangung von Analysefähigkeiten.		
<b>Literaturhinweise:</b> Siehe die Literaturhinweise zu den Modul SR05 und SR06.		